

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1949)
Heft: 3-4: Berner Nummer

Artikel: Ode an den Melchstuhl
Autor: Ott, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-624534>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

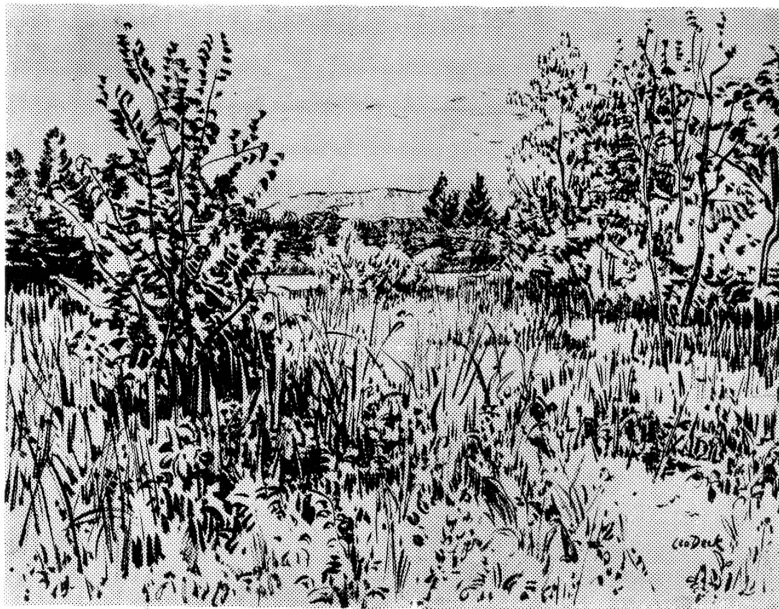
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leo Deck

Ode an den Melchstuhl

Bevor man dich gesehn, von dir gesprochen,
Da hat man dich gehäht, hat dich gerochen,
Schon seinerzeit in Delphi, beim Orakeln
Geriet die schönste Theorie ins Wackeln
Unter Philosophen, Künstlern, Architekten,
Die damals mit geschärftem Sinn entdeckten,
Dass der Frau Pythia berühmter Dreifuss
Ganz grundfalsch konstruiert war, dass ein Einfuss
Genüge, als Orakelsitzgestellchen.
Ganz analog verhält es sich beim Melchen.
Ein Schweizer, dessen Namen wir nicht kennen
Ward zum Begnadeten unter den Sennen.
Er schuf in zäher Kleinarbeit den Einfuss,
und auch die Kuh war überzeugt, dass es so sein muss.
Als menschlich Sitzgerät der Melchergilde
Erscheinst du ausserhalb der Stilgebilde
Der Sessel, Plüschfauteuils und Königsthronne!
Als Stuhl ein Inbegriff! Dem Sitzfleisch eine Wonne! —
Du bist gebaut für anspruchsloses Dienen,
Man schnallt dich ans Gesäss mit einem Riemen, —
Und so erhält der Mensch, der Auserwählte,
Sein drittes Bein, das ihm von jeher fehlte.
Wir staunen ob dem Scharfsinn jenes Sennen! —
Warum wohl muss man heut erst anerkennen,
Dass dieser Stuhl (die Schöpfung unsere Heimat)
Der Urstuhl ist, der Stuhl, der nur ein Bein hat?
(Ich möchte hier nur nebenbei erwähnen
Und den Verdienst der Landi anerkennen. —
Sie stellte neu ins Licht: Heimatgefühle,
Den Heimatstil- und auch die Heimatstühle).
Nun wollen wir als Künstler und Aestheten
Mit dir, o Melchstuhl, neues Land betreten.
Wir schnallen dich als quasi « Dopolino »
Des Heimatstils an unser Popolino
Und wandern, schweben mit dir durch die Hütten
Der Kühdrückparfümierten neuen Sitten.
Wir setzen uns, mit dir unter dem Smoking
Ans Fudi angeschnallt (o shoking!)
Im Aelplermiliö an einen Bartisch
Und schletzen von Silvester, bis Neujahr isch.
Befreit, o Melcherstuhl, aus deiner Fessel,
Wirst du zum Heimat- selbst zum Bundessessel
Der eid- und alpenluftgenössisch frein Staaten,
Zum sesshaft- bodenständigen Popokraten.

Jakob OTT. Arch.

Section de Genève. — Nouveau comité:

- Président :** Willy Ryter, peintre, Ch. J. Attenville 5, Petit Saconnex (Genève)
Vice-président : A. Guyonnet, architecte, Rue Pierre Fatio 27, Genève
Secrétaire : J. -S. Buffat, architecte, Rue Versonnex 19, Genève
Trésorier : A. Nospikel, peintre, Ch. de la Pommière 10, Conches (Genève)
Membres adjoints : H. Theurillat, peintre, Rue Verdaine 2, Genève
 J. -J. Cornaglia, sculpteur, Ch. de la Tour Pinchet (Genève)
 A. Aeberhard, peintre, Av. Dumas 3, Genève
 Max Weber, peintre et sculpteur, rue de l'Arquebuse 14, Genève.

Exposition d'art alpin

Le comité central du Club Alpin Suisse nous informe que la prochaine exposition d'art alpin aura lieu à Berne au printemps 1950. Les dates et les détails seront communiqués en temps et lieu.

Ausstellung alpiner Kunst

Das Central-Comité des Schweizer Alpen-Clubs teilt uns mit, dass die nächste Ausstellung alpiner Kunst im Frühjahr 1950 in Bern durchgeführt wird. Daten und Einzelheiten werden zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Sektion St. Gallen. — Als am 17. Jan. 48 der neue Vorstand bestellt wurde hatte der neue Präsident keine Ahnung von Art und Umfang der Geschäfte die seiner warteten. Ahnungslos fuhr er an die Präsidentenkonferenz vom 29. Jan. nach Bern, aber nicht mehr ganz so ahnungslos kehrte er heim.

Naturgemäss sind die Frühjahrs- und Sommermonate, wenn die lieben Kollegen ihrer Arbeit hingegeben, sich gewissermassen auf sich selbst zurückziehen, die stillen im Leben der Sektion. Trotzdem versuchte der Vorstand die Interessen der Sektion, wo sie ihm gefährdet erschienen, zu wahren — so im Thalhofwettbewerb —, dann bei der Schürpfstiftung, wo wir versuchten die Ankaufspolitik genannter Stiftung in andere Bahnen zu lenken und im Kampf gegen den Bilderhausierhandel. Nachdem die Generalversammlung der G. S. M. B. u. A., resp. der Zentral-Vorstand diesen Kampf den Sektionen überlassen oder übertragen hatte, nahmen wir ihn auf. Kollege Emil Steiger mobilisierte wieder einmal den « Beobachter » und wir bedienten die gesamte Presse der